

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle, die Anzeigen, sowie alle Bestellungen entgegen. — Im Falle höherer Gehalts oder Zurücksetzung od. Bezugspreis-erhaltung.

# Lahn-Blatt

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis.



Amtl. Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Anzeigenpreise: Für eine Millimeterzeile 8 Goldpf. wöchentlich, anst. Bekanntmachungen u. Verfügungen 12 Goldpf. wöchentlich. Die Goldmarkenpreise werden mit dem Wechselkurs einer Reichsmark bewertet. — Druck u. Verlag: J. Ehr. Sommer, Bad Ems, Fah. 9. Bayer. Zeitungsverlag, Geschäftsstelle: Rhenania, 95. Fernruf 7. Schriftleitung: E. V. Wöhrig, Tel.-Adr.: Lahnblat Ems. Postkont. Kass. Landesbank u. Bankf. J. Kirchberger, Bad Ems. Postk. St. N. 10618

## Von der Uebergabe der Antwortnote

### Türe zu weiteren Verhandlungen offen \* Im allgemeinen Ablehnung der deutschen Wünsche

#### Eingabe an den Reichskanzler über die Zinspolitik

Sehr Reichskanzler!  
Euer Excellenz gestatte ich mir, zu der Zinspolitik und Rentenmarkt folgendes vorzutragen:

Bei der Rentenmark handelt es sich praktisch um ein Notgeld, das von der Wirtschaft herausgegeben wird. Man hätte auch auf Grund einer Berechnung den einzelnen Landwirten etc. das Recht geben können, bis zu 4 Proz. des alten Steuerwertes (Goldwert) ihres Betriebes auf Grund von Schuldbestreibungen eine solche Rentenmark selbst herauszugeben, ähnlich wie dies früher schon in anderen Staaten geschehen ist. Der Zinssatz wäre dann für die beteiligte Wirtschaft 0 Proz. gewesen. Um aber eine gewisse Einseitigkeit zu wahren, hat man in Deutschland eine von führenden der Wirtschaft gegründete und geleitete Rentenbank in Verbindung mit der Reichsbank eingeschoben.

Wahrscheinlich handelt es sich nun an erster Stelle um die Frage, ob hierdurch eine erhebliche Vertiefung des Geldes eintritt, da die deutsche Wirtschaft an bei billigen Geldes sich wieder erholen kann. Landwirtschaft etc. haben neben der Uebernahme der Bauschulden von 4 Proz. des Wertes ihrer Betriebe 6 Proz. Goldlinien von diesen Beträgen an die Rentenbank. Die Rentenbank bezieht einen Zinssatz von 10 Proz. (die beantragte Erhöhung auf 18 Proz. wurde zurückgestellt), so daß durch Rentenbank-Rückkäufe eine Vertiefung um 16 Proz. eintritt. Falls demnach der belasteten Landwirtschaft etc. eine Dividende von einigen Prozenten gezahlt werden sollte, so würde sich das Kapital der Uebernehmer um einige Prozent erniedern.

Die Uebernehmer berechnen 18 Proz., jedoch die Grunderwerbungen auf 24 Proz. Reigen in Wirtschaft wird es aber nur wenigen vergütet sein, ein Rentenmarkdarlehen zu 18 Proz. zu bekommen da die Banken oft neben dem Reichsbankdiskont 12-24 Proz. Provision nehmen. In der Provinz werden übrigens auch in den letzten 6 Wochen Rentenmarkkredite kaum zu erlangen, dagegen gab es Papiermarkkredite mit täglichen Zinsen. Wenn man demnach diese hohen täglichen und monatlichen Zinsätze auch berücksichtigen und zu dem Zinssatz der Großbanken von 18-23 Proz. addiert, so bekommt man ein Bild, so bedeutet es innerhalb einer Vertiefung für die Wirtschaft um 24-34 Proz. bzw. für zwei Institute (Rentenbank-Landbank und Großbank) eine Zinsspanne von 24-34 Proz. Eine Einschränkung einer Wand wird es selbst bei der besten Sicherheit meist schwierig sein, Wechsel bei der Reichsbank unterzubringen. Die Wand muß erst ihre Provision erhalten. Diese Zinspolitik ist um so gefährlicher, als sich auch die übrigen Zinssätze in Deutschland mehr oder weniger nach diesen Zinssätzen richten werden. Es kommt noch hinzu, daß die Rentenmarkkredite nur in wertbehafteter Form gegeben werden und der Darlehensnehmer auch hierdurch nach ein gewisses Risiko zu tragen hat. Sollte die Rentenbankverordnung entsprechend mehreren früheren Verfügungen bestimmt, neben der Reichsbank auch den provinziellen und einzelstaatlichen Zentralen der kommunalen Kassen, die Provinzialbanken, den Banken der berufständlichen Organisationen und vielfach noch einigen größeren öffentlichen Anstalten, also vielleicht 30-40 Stellen, direkt Kredite zu etwa 3 Proz. zu überlassen (bzw. noch mit der Verpflichtung, die Beträge im Rückfluß mit einem Zinssatz von 2-3 Proz. weiter einzusetzen), so hätten sich solche Zinssätze allein schon infolge der Konkurrenz niemals entwickeln können. Selbst wenn die Rentenbank sowohl auf die Prozenten Zinssätze, die die Wirtschaft zu der kommunalen Wirtschaft zu zahlen hat, verzichtet hätte, so wäre bei der Proportionalität Zinssatz bei einem Kapital von 2,4 Milliarden 72 Millionen für die Beschaffung und Einbringung zur Verfügung gehabt, einen Betrag, der sicherlich für die Durchführung und den Vermögensüberwerb mit vielleicht 40 Stellen ausgereicht hätte! Seine haben wir schließlich schon vor 18 Proz., während in Wirtschaft die höchsten Zinssätze herrschen werden. Wenn in den letzten Jahren ein kleiner Kaufmann den Uebernehmenswert für seine Ware nahm, so wurden höhere Strafen verhängt. Um diese Zinspolitik, die für die Zukunft der deutschen Wirtschaft und damit des deutschen Volkes mit ausschlaggebend ist, kümmert sich die Regierung nicht.

Welches werden nun die Folgen sein? Die Höhe der Zinssätze hat für die deutsche Wirtschaft eine viel größere Bedeutung als vor dem Kriege, da die deutsche Wirtschaft, insbesondere der Mittelstand, das eigene Betriebskapital verlor. Bei der

Paris, 12. Jan. Der deutsche Geschäftsträger Volkskammer v. Hoesch, ist um 5 Uhr nachmittags vom politischen Direktor im Ministerium des Auswärtigen, Peretti della Rocca, empfangen worden, da Polinare durch die Kammerführung über die auswärtige Politik verhindert war. Peretti della Rocca hat dem deutschen Geschäftsträger als Antwort auf die deutsche Note vom 21. Dezember ein Memorandum überreicht im Umfang von 14 geschriebenen Seiten.

Bei der Uebergabe der französischen Antwortnote an den deutschen Geschäftsträger Herrn von Hoesch hatte dieser eine Ansprache mit Peretti della Rocca. Die Ansprache nahm nahezu 60 Minuten in Anspruch. Im wesentlichen betonte Herr Peretti in dieser Unterredung, daß die französische Note mit Rücksicht auf den technischen Charakter des von Deutschland überreichten Memorandum auch einen rein technischen Charakter habe, daß es jedoch der Wunsch Frankreichs sei, die Ansprache auf einem allgemeinen Gebiete fortzuführen, und alle Fragen zu diskutieren, die Deutschland zur Sprache bringen wolle. Herr Peretti legte Gewicht auf die Erklärung, daß mit der heutigen französischen Note keineswegs die Tür zu weiteren Verhandlungen geschlossen werden soll.

Das französische Schriftstück, das nicht zur Veröffentlichung bestimmt ist, umfaßt 14 Seiten und beantwortet Punkt für Punkt die deutschen Forderungen. Wie aus den Anspielungen einiger Pariser Mütter hervorgeht, — was im übrigen schon seit mehreren Tagen vermutet wurde — enthält die französische Note im wesentlichen eine Ablehnung der deutschen Wünsche.

Der "Temps" meldet heute, daß Frankreich im Verlauf der fortgesetzten Ansprache positive Vorschläge von Deutschland namentlich in der Frage der Reparationen erbot.

Bei dieser Gelegenheit spielt das Blatt an angebliche Schwierigkeiten an, die sich infolge neuer Ereignisse im Ruhrgebiet den weiteren Verhandlungen entgegenstellen könnten. Die Schwierigkeiten sollen darin bestehen, daß die Wiederherstellung der industriellen Tätigkeit im Ruhrgebiet durch angeblichen Widerstand eingeschränkt wird. Der "Temps" wirft die Frage auf, ob diese Widerstände am Ende einen vorsehenswerten Plan zur Wiederherstellung der Produktivität der französisch-belgischen Länder entsprächen.

In journalistischen Kreisen wird die Auffassung verbreitet, daß die in der mündlichen französischen Erklärung besonders stark betonte Bereitschaft Frankreichs zur Fortführung der Ansprache mit Deutschland vor allem den Wünschen des Präsidenten Millerand entspreche.

RTW. Paris, 12. Jan. Der deutsche Geschäftsträger, Volkskammer v. Hoesch, wird, wie verlautet, am Samstag nach Berlin reisen.

#### Die belgische Antwort

Paris, 12. Jan. Wie aus Brüssel mitgeteilt wird, hat die Herr Adiger gestern überreichte Antwort Belgiens auf das deutsche Memorandum vom 21. Dezember 1924 ungefähr folgendes Inhalt:

Zu Eingang der Note erinnert Japan daran, daß nach Einstellung des passiven Widerstandes dem Reich bereits gewisse Zugeständnisse eingekäumt worden. Insbesondere seien die Auslieferungsbefehle aufgegeben worden und den Bewohnern die Rückkehr nach dem besetzten Gebiet gestattet worden. Auf den Gründen habe man die Regelung zugestanden und auch fast Vorteile jeder Art zugestanden. Die belgische Regierung erklärt sich

bereit, auf diesem Wege fortzuschreiten und bemerkt, daß sie in diesem Geiste in die Prüfung des deutschen Memorandums eingetreten sei.

Es verleihe sich von selbst, heißt es weiter, daß sich die Ansprache über einen modus vivendi nur auf die Modalitäten des Pfändersystems und nicht auf einer grundsätzlichen Veränderung derselben beziehen könne. In dieser Antwort, die einen vornehmlich technischen Charakter trägt, äußert die belgische Regierung insbesondere mit Hinblick auf den Personenverkehr daß die Entloshner des unbesetzten Deutschlands künftig nur mit einer Ausreisefaxe in das besetzte Gebiet einreisen können. Gewisse Fälle müßten allerdings für die Bildung dieser Post Bedingungen aufgestellt, die unannehmbar seien.

Hinsichtlich der Begründung einer Emmissionsbank im besetzten Gebiet macht die belgische Regierung ihre Zustimmung von einer Verringerung des Berliner Standpunktes in der Frage abhängig. Die deutsche Regierung habe tatsächlich für die Bildung dieser Post Bedingungen aufgestellt, die unannehmbar seien.

In der Frage der Rheinschiffahrt wird angeführt, daß die bisherigen Einschränkungen lediglich mit Rücksicht auf die Sicherung der Befähigungstruppen erfolgt seien. Eine Reihe dieser Maßnahmen würden nun getilgt werden. Der freie Durchgangsverkehr durch das besetzte Gebiet werde ab dem 1. Dezember 1923 hergestellt worden.

Wenn der Eisenbahnbetrieb in hohem Umfang wieder nicht einleitet, so habe die belgische Regierung es sich selbst zugunsten, weil sie die bisher getroffenen Abkommen nur teilweise zur Ausführung gebracht habe. Der Zollorden an der Grenze des besetzten Gebietes wird aufrechterhalten. Doch sollen die Bestimmungen, die bisher in Form von Ausnahmestimmungen zugehoben wurden, auch weiterhin stattfinden. Was die Sicherheit der Personen und des Eigentums anbetreffe, so sind die belgischen Behörden bereit, eine Vermehrung der Polizeitruppen in Betracht zu ziehen, falls sie sich als notwendig herausstellen sollte.

Die belgische Note vertritt zum Schluß, daß den Rechten der deutschen Bürger kein Witz geschähe, vorausgesetzt, daß diese ihre internationalen Verpflichtungen gegenüber den Befähigungsbesitzern treulich erfüllen.

Ein abschließendes Urteil wird sich erst bilden lassen, wenn der Wortlaut sowohl des deutschen Memorandums als der Antworten Frankreichs und Belgiens vorliegt. Allein auch die vorstehenden Andeutungen gestatten bereits den Schluß, daß Belgien und Frankreich im Augenblick nicht geneigt sind, den deutschen Vorschlägen, die darauf abzielen, die Lage im besetzten Gebiet wieder normal zu gestalten und insbesondere den Verkehr mit dem unbesetzten Deutschland und dem Ausland leichter zu gestalten, volle Folge zu geben. Man scheint lediglich diejenigen Maßnahmen fortzusetzen und diejenigen Erleichterungen gewähren zu wollen, die bereits bereits bzw. eingeleitet sind. Insbesondere bleibt die Zollgrenze nach dem unbesetzten Gebiet aufrechterhalten. Die Antwort ist also im allgemeinen als negativ zu bezeichnen.

Zunehmend ist ein gewisser Fortschritt in der mündlichen Erklärung bella Roccas zu erkennen, daß die Tür für weitere Verhandlungen offen bleibt und die französische Regierung jeden Vorschlag, den die deutsche Regierung machen wolle, wohlwollend prüfen und in Erwägung ziehen wolle. Die Entscheidung über alle künftigen Verhandlungen, die das ganze Reparationsproblem umfassen sollen, vorbehalten. Inzwischen aber werden die Verhältnisse an Rhein und Ruhr keine wesentliche Veränderung erfahren.

Laßen zu tragen als die ausländische Wirtschaft, wodurch die Konkurrenz mit dem Ausland noch weiter erschwert wird. Die mehr oder weniger zusammengebrochene Wirtschaft wird sich in Deutschland bei einem Zinssatz von 20-30 Prozent nicht wieder entwickeln können. Alle Schulden wirken sich bei 20 Proz. fünfmal so hart aus als bei 4 Proz. Vor allen Dingen wird auch die Landwirtschaft höhere Zinsen nicht tragen können. Regentenbriefe werden sehr schwer zu part unterzubringen sein. Auch auf den Kurs der Rentenbriefe der Deutschen Rentenbank und damit der Rentenmark können diese Zinssätze nachteilig wirken.

Eine weitere Folge dieser hohen Zinssätze sind naturgemäß hohe Betriebskosten und hohe Preise für alle inländischen Produkte, insbesondere der Landwirtschaft. Eine Ausfuhr wird dadurch mehr

oder weniger unmöglich gemacht (Auslandsdiskont 4,5-5,5 Prozent), was wiederum eine große Erwerbslosigkeit zur Folge haben dürfte. Die natürliche Folge solcher Zinssätze wird sein enorme Verzerrung, auf allen Gebieten. Unmöglichkeit des Exports, Zunahme der Erwerbslosigkeit, Rückgang der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Wirtschaft und die sich somam joungsallig einschleibenden weiteren Erschölkungen. Die bisherige Entwässerung unserer Ersätze bildet nicht nur für die deutsche Wirtschaft, sondern für unser gesamtes Volk eine große Gefahr. In diesem Sinne sind aus meinen Ausführungen in der Ausschussitzung der Rentenbank, die in der Berliner Presse erörtert wurden, anzufassen.  
Aus diesen Gründen bitte ich Sie, sehr verehrt Herr Reichskanzler, gütigst dahin zu wirken,

daß eine Abänderung der Verordnung über die Rentenbank dahin erfolgt, daß die Rentenbank in Zukunft berechtigt ist, auch den provisorischen und einzelstaatlichen Zentralen der kommunalen Sparkassen sowie den Bankinstitutionen der kirchlichen Organisationen und einigen öffentlichen Einrichtungen direkt Kredite zu den für die Rentenbank geltenden Bedingungen zu gewähren und dabei zur Bobingung machen kann, daß diese Mittel nur mit einem bestimmten Zuschlag weiterzugeben sind. Für den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft dürfte eine solche Verordnung von der allerersten Bedeutung sein.

Bei der Papiermarkentwertung hat die deutsche Bevölkerung, speziell der Mittelstand, seine Ersparnisse und das Betriebskapital verloren. Kupferheueren, abgesehen vom Reich, nur ein kleiner besetzter Kreis. Nunmehr hat die Wirtschaft vor allen Dingen die Landwirtschaft, ihre Sachwerte für eine Sanierung der Währung zur Verfügung gestellt. Es besteht die Gefahr, daß diese Opfer wiederum zum großen Teil einem kleinen Kreis in dem Schoß fällt. Leider ist dieser kleine Kreis aber so mächtig, daß nur Wenige der Vertreter der Wirtschaft, die an sich berufen fühlen, zu diesen Fragen Stellung zu nehmen, es wagen, sich mit diesen Dingen öffentlich zu beschäftigen.

Deutschland muß und will in der Preisbildung abtauen. Der Kaugenpreis beträgt heute bei einem des Friedenspreises, die Baumstammeholzer wurden auf etwa 50 Prozent des Friedenspreises herabgesetzt. Die Löhne werden ermäßigt, die Arbeitszeit verlängert etc. Alle diese Opfer werden aber vergebens sein, wenn die bisherige Zinspolitik weiter geht.

Die Landwirtschaft kämpft gegen die Steuern, speziell Grundsteuer, da sie nicht aus dem Ertrage, sondern nur durch Anleihen aufgebracht werden können. Alle diese Steuern wirken sich aber bei 30 Proz. viermal so hart aus als bei 5 Proz. Die Landwirtschaft soll von dem Wirtschaftskredit der Rentenbank (1,2 Milliarden) nach den Vereinbarungen 50 Proz. erhalten, wird aber von der Reichsbank nur ganz kleine Beträge bekommen, da Reichsbank bei den provisorischen Landbank nur in kleinem Umfang in Frage kommt. Die Rentenbank wurde bekanntlich feingezitt an erster Stelle gegründet, um die Ernte zu hegen, die Preissteigerung, die hierzu an erster Stelle berufen ist, hat aber bis heute noch keine Kredite bekommen! Wenn ich, sehr verehrt Herr Reichskanzler, mitgestatte, auf die erörterten Fragen Ihre Aufmerksamkeit zu lenken, so tue ich das nicht in meinem Eigennutze als Mitglied des Verwaltungsrats und Ausschusses bzw. stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats, sondern als Vertreter des deutschen Wirtschaftslebens, speziell der deutschen Landwirtschaft.

gez. Dr. Krone-Münchberg.  
M. d. N. 33. N. M. d. pr. 2

#### Politische Nachrichten Deutschland

Differenzen in der U. S. P.  
Berlin, 12. Jan. Wie die Abendblätter melden, entstanden in der U. S. P. starke Differenzen. Der Parteivorstand und der Parteiaussschuß schlossen die bisherigen Vertreter im Reichstag und Landtag, die Abgeordneten Ledebur, Wegmann, Ruch aus, gleichzeitig wurden noch 16 andere Parteimitglieder ausgeschlossen, die mit den drei Genannten zur Bildung einer neuen Arbeiterpartei aufgefordert hatten.

Zur nächsten Zukunft der Reichsbank.  
München, 12. Jan. Reichswehrminister Deser wollte am Freitag in München, um mit Müllerling und den beteiligten Fachministern über die nächste Zukunft der Reichsbank eine vorläufige Rücksprache zu nehmen. Deser hatte entsprechend noch nicht erteilt. Deser reiste von München nach Stuttgart.

#### Sachsen

Angabe kriegsgefangener Rentenmarkhaltungsangelegenheiten in Sachsen.  
Berlin, 11. Jan. Wie die B. Z. meldet, ist der neue sächsische Finanzminister Dr. Reinhold geltend abend zu Versprechungen über die Ausgabe kriegsgefangener Rentenmarkhaltungsangelegenheiten des sächsischen Staates in Berlin eingetroffen und in Verhandlungen mit dem Reichsfinanzminister eingetreten.



Berlin, 11. Jan. Die Verhandlungen des Reichstages über den Entwurf des Reichsstaatsanwaltschaftsgesetzes mit der schließlichen Abstimmung...

Der Reichstagsminister hat aus Anlaß der Ausgabe schätzungsweiser an die Reichsstaatsanwaltschaften in Zahlung genommen...

Bayern

Aus dem bayerischen Landtag.

München, 11. Jan. Im Verfassungskonstituents des bayerischen Landtages erklärte der Minister des Innern Dr. Schwenzler...

Frankreich

Rufrede in der franz. Kammer.

Paris, 12. Jan. Die Kammer eröffnete heute nachmittags die Aussprache über die Interpellationen betreffend die Außenpolitik...

nügend produktiv, um die Reparationen sicherzustellen. Frankreich solle sich endlich mit England verständigen...

Poincaré erklärte hierin, Frankreich habe diese Frage nicht aufgegeben. Die Sachverständigen-Kommission in seiner Weise die Schuld Deutschlands herabsetzen...

Derzeit vertrat ferner der Standpunkt, daß die Wiederherstellung des Friedens die wichtigste Bedingung für die Wiedergewinnung der Weltwirtschaft...

Poincaré erklärte, er sei unabhängig. Derzeit griff abdam die deutsche Industrie an. Die erste Arbeit der Sachverständigen müsse sein...

Frankzösische Enthaltungen an den Akten des jährl. Reichstages.

Paris, 11. Jan. (Wolff.) Die Enthaltungen der 'Lumaine' aus den Akten des jährl. Reichstages...

Heute wird ein längerer Bericht Jowitts im Saffanow veröffentlicht. Der Bericht ist am 1. (14.) Februar 1913 verlesen...

Die ausländischen Pressevertreter auf dem sächsischen Pressetag.

Dresden, 12. Jan. Die sächsische Pressetagung fand heute mittag ihre Fortsetzung durch eine bedeutende Kundgebung im großen Plenarsaal...

Dresden, 11. Jan. Die zur Teilnahme an der sächsischen Pressetagung eingetroffenen Vertreter der ausländischen Journalisten...

Die ausländischen Pressevertreter wurden später auch vom Militär-Beaufehlshaber Generalleutnant Müller empfangen...

Schmitt sprach über die Not in Sachsen. Hierauf dankte der Vertreter einer holländischen Zeitung Generalleutnant Müller...

Balkan

Die erste Konferenz der kleinen Entente.

Paris, 11. Jan. Nach einer Hohe-Rede wurde am Montag die Konferenz der kleinen Entente eröffnet...

Die erste Konferenz der kleinen Entente fand gestern nachmittags 5 Uhr unter dem Vorsitz von Poincaré statt...

Im Laufe des heutigen Vormittags wird zunächst weiter über die auf der allgemeinen Tagesordnung stehenden Fragen verhandelt...

fischen Presse eine Agitation gegen die angelegte auswärtige Unterordnung der Außenpolitik unter die russischen Interessen...

Jowitt spricht abdam von den Unterredungen die er mit Raschidowitsch hatte, um ihn von der Notwendigkeit zu überzeugen...

Der sozialistische Parteitag in Marzelle.

Paris, 11. Jan. (Wolff.) Der sozialistische Parteitag ist auf den 30. Januar nach Marzelle einberufen worden...

Die Frühlingmädchen

Novelle von Rudolf Herzog.

„Also nun rede du, kleine Maria. Wächst du eine Elternkinderin werden oder ein Frühlingmädchen sein...“

„Dann erst das eine und dann das andere.“ Der Doktor sah sein Dingens an. Er hielt ihm flüchtig mit der Hand über die Lippen...

Stunde an der Kariellösung nicht verderben. Du machstst Mühe, hübschen? Du sollst es.“

„Vater — Vater!“ Und wenn es so wird, wie ich es vorausgesehen habe...“

„Euch alle auf einmal herangehen, halt ich nicht für richtig.“ meinte der Doktor nach einer Weile flüchtig nachdenklich...

„Nun, Vater, das soll nicht sein.“ sagte Eva Fröhlich.

„Gut, ihr Mädchen.“ Der Doktor strahlte sich. „Und nach richtigem Wunderrückblick wollen wir ohne viel Zögern zum heilbringenden Messer greifen...“

Der alte Doktor Fröhlich zählte sein fünfzigjähriges Lebensjahr, als die erste seiner Schwestern wiederkehrte...

Das erste war ich, die Röde und Vermet aufzuwachen und die Anstimmungen einem geländlichen Hauspuch zu unterziehen...

„So.“ meinte die rache Eva, und ihre Finger blühten den jährligen Nolas mit Fernberührung an...

Lebensweisheit

Die Eifer sucht ist ein Heilmittel, das Niffelweise genommen, dem Kranken nur noch lebender macht...

Weder Bayard noch Sid hat mir die Straßbild des Mutes. Er ist es derjenige Mann, welcher den Mut hat...

Nimmt der Mensch wahr, daß er seine Seele liebt, so will er sie anderen rauben.

Was möglich ist, damit der Vorherr die Missetat man, mit den Augen sieht, man die Taten.



Rußland

Rußisch-rumänisches Übereinkommen.

Moskau, 10. Jan. Nach einer Mitteilung der Sowjetia betreffende der Rat der Volkskommissare...

Belgien.

Paris, 11. Jan. Nach einer Zusammenkunft aus Sofia veröffentlichte das Amtschef...

Griechenland

Das Kabinett Venizelos.

Paris, 12. Jan. Wie aus Athen mitgeteilt wird, legt sich das neue Kabinett...

Ein Monat auf das griechische Königspaar.

London, 11. Jan. Nach einer Mitteilung aus Athen...

Nach dem Rheinstrom Gebiet

Sperrung der Ludwigshafener Rheinbrücke.

Ludwigshafen, 11. Jan. Der Verkehr über die Rheinbrücke ist heute vormittag...

Wie wir hören, wird heute nachmittag von 2 bis 3 Uhr...

Die rheinische Goldnotenbank.

Köln, 12. Jan. Die Handelskammer zu Köln wählte in der gestrigen Sitzung...

Dr. Hagen zur Lage des Ruhrgebiets

Köln, 12. Jan. Bei seiner gestrigen Uebernahme des Vorsitzes der hiesigen Handelskammer...

Die deutsche Not

Ungarische Lebesgaben für deutsche Ärzte. Budapest, 17. Jan. Der Bundesrat...

Wirtschaftliche Rundschau

Tag-Relativveränderung.

Vom 1. Januar 1924 gelten folgende Gehalts- und Lohnklassen: bis 50 Rentenmark monatlich...

Scheitern der deutschen Forderungen.

Berlin, 9. Jan. In dem Jahresbericht des Verbandes der Deutschen Fabrikanten...

Für die deutsche Holz-Industrie bedeutet das Jahr 1923 ein sehr schweres Jahr.

Die Preise sind mittlerweile soweit gestiegen, daß sie durchweg als unannehmlich bezeichnet werden müssen.

Ueber die Aussichten für das Jahr 1924 läßt sich heute noch kein treffendes Bild zeichnen.

Die Voraussetzung hierfür ist ein entsprechender Rückgang der ausländischen und inländischen Rohstoff-Preise...

Börse und Handel

Paris, 11. Jan. (Wolff.) Die Bank von Frankreich hat den Diskont von 6 auf 5 1/2 pCt. erhöht.

Berlin, 11. Jan. Die Markbewegung an den Auslandsbörsen zeigt auch heute keine nennenswerte Veränderung.

Tiroler Kinderhilfe.

Innsbruck, 11. Jan. Der Landeshauptmann von Tirol Dr. Stupp empfing den Reichstagsabgeordneten...

Finnländische Hilfe für Deutschland.

Berlin, 9. Jan. Die Finnlandhilfe für Deutschland, die schon das ganze vergangene Jahr hindurch beträchtlich war...

Meinland, die früher eine große Rolle spielten, haben stark nachgelassen.

Berlin, 11. Jan. (Wolff.) Börsenbericht. Die Börse hat heute das gleiche Bild...

Produktenbericht. Auflosigkeit und Geschäftstillstand sind in den Vorkämmern allgemein geworden.

Während der letzten Wochen hat sich am Markt für Nadelstammholz ein völliger Umschwung vollzogen.

Die letzten vergangenen Wochen haben das Geschäft mit Schnittholz sehr still zeichnen lassen.

Bei den Preisfestlegungen in den letzten Wochen wurde Nadelstammholz bisher nicht hoch bewertet.

Bei den Preisfestlegungen in den letzten Wochen wurde Nadelstammholz bisher nicht hoch bewertet.

Bei der katastrophalen Finanzlage des Deutschen Reiches und der Linder wird es in der kommenden Zeit...

Bei der katastrophalen Finanzlage des Deutschen Reiches und der Linder wird es in der kommenden Zeit...

Hilfsaktion der ungarischen Parlamentsbeamten. Berlin, 9. Jan. Die Beamten und Angestellten...

Zur Lohnfrage

Köln, 11. Jan. Die Lage im Kölner Wirtschaftsgebiet hat sich allgemein verschärft.

Beuthen, 11. Jan. Seit gestern sind die Beschäftigten der Donnersmühlwerke...

Köln, 11. Jan. Ueber den Kampf in der Metallindustrie wird der Rheinischen Zeitung...

In M.-Gladbach wird dem Blatt zufolge in sechs Betrieben der Metallindustrie...

Die Streiklage im Düsseldorf-Bezirk. Im Düsseldorf-Bezirk einigen sich die Kampfleitungen...

Reine Verwendung in der Düsseldorf-Bezirk. Düsseldorf, 11. Jan. In der Streiklage...

Arbeitsdienstpflichtjahr und Erwerbslosenfürsorge. Von Abg. Dr. Crona, Hünnebeck, Bauernvereine, Berlin.

Bei der katastrophalen Finanzlage des Deutschen Reiches und der Linder wird es in der kommenden Zeit...

Bei der katastrophalen Finanzlage des Deutschen Reiches und der Linder wird es in der kommenden Zeit...

Bei der katastrophalen Finanzlage des Deutschen Reiches und der Linder wird es in der kommenden Zeit...

Bei der katastrophalen Finanzlage des Deutschen Reiches und der Linder wird es in der kommenden Zeit...



# Aus Stadt und Land

Bad Ems, 14. Jan. Führerbescheinigung für das Sommerfahr 1924 werden im Rathaus — Nummer 17 — gegen Zahlung der Gebühr von 5 Mark ausgestellt. Die Gebühr für Angel- und Jagdschein ist gleich.

Bad Ems, 14. Jan. (Städtisches) Im Rathaus ist die städtische Arbeitszeit eingeführt und sind die Dienststunden jetzt durchschnitts von 8-1 Uhr, Samstags von 8-2.30 Uhr, und durchschnitts von 2.30-7 Uhr. Für den öffentlichen Verkehr sind mit der Vorkommnisse bekannt, nur in ganz dringenden Fällen können die Dienstleistungen nachträglich in Anspruch genommen werden. Die Dienstverpflichtung wird dringend gebeten, diese Maßnahmen beachten zu wollen, damit die Sachverhalte für die Erleichterung der übrigen dienstlichen Angelegenheiten frei bleiben. Nur auf diese Art ist es möglich, schnell und unter Erspareung von Arbeitskräften zu arbeiten. Die Geschäftszeit ist allseitig bereits ab 12 Uhr für den Verkehr geschlossen.

## Deutsche Schule: Deutsche Zukunft

Wir müssen abwarten, zugewandert. Aber dürfen wir unserer Staatsverpflichtung und Staatswürde auf ein geringeres Maß von Leistungsfähigkeit herabsetzen? Wäre das nicht der Anfang zum Ende? Wäre nicht der Staat heute mehr und besser vermehrt werden als je? Wäre er nicht alles, was er auf sich genommen hat, so vollkommen als möglich auszuführen, wenn er überhaupt bestehen will? Sind nicht jeder Feinde so viele, daß er sich nur durch ein Höchstmaß von Leistungen schützen und seiner Gegner erweichen kann? Wird er das können, wenn er einfach jeden vortier Mann aus seinen Betrieben auf die Straße setzt?

Abwarten heißt nicht abwarten. Abwarten soll man alles Überflüssige, alles Hemmende, alles Veraltete. Unser Staat kann heute nicht einen einzigen Mann spazieren gehen lassen, kann noch weniger Jagdschein ausstellen, noch weniger einen anderen Jagdschein bei geringfügigen Veränderungen lösen lassen. Unser Staat muß nicht scheitern lernen wie jeder Geschäftsmann. Die jetzigen Zeichen, die ihn und seinen Staatsmaßnahmen ungünstig sind, sind nicht gefüllt genug, um sich eine kostspielige Verwallung zu leisten. Doch man alles das, was heute nicht genügend bedacht ist, ist zugewandert und hat nicht wenig zu unserer jetzigen wirtschaftlichen Zusammenbruch beigetragen. Obgleich es sicher, daß diejenigen, die in den Staatsdiensten hängen geblieben sind, oder sich den Jüngern zu einer teilweise nicht wenig entsprechenden Verantwortung erweisen haben, nicht schwer zu erkennen sind. Sie klammern sich an ihr Amt und ihre Stellung wie der Schiffbrüchige an ein Brett. Daß die Staatsregierung also vor einer unerträglich schweren Aufgabe steht, ist auch dem

Verständlichen klar. Aber das erwidert nicht von der Pflicht, die Aufgabe so zu lösen, daß der Staat, die wirtschaftliche Zeit des Staates zu vermindern, so groß wird, daß der Staat sich nicht darüber zugrunde geht.

Abwarten kann nur Überflüssiges, Veraltetes, Hindernis werden. Wo findet sich so etwas in den Schulbüchern? Die Staatsverwaltung hat hier keine Veranlassung gefunden. Im Gegenteil, Preußen, das nach unerschütterlich zuverlässigen Mitteilungen in der Wohnarbeit auf dem Schulgebiet vorzugehen will, hatte 1922 über 5000 Lehrer weniger als 1911, allerdings ebenso viele Lehramtsstellen mehr. Der Lehrkörper der preussischen Volksschulen ist 1911 gegenüber nicht vergrößert. Allerdings ist das Schulgebiet verkleinert und die Kinderzahl hat sich vermindert. Würde man aber die Zahlen für 1914 zum Vergleich heranziehen können — sie liegen nicht vor —, so würde auch die verhältnismäßige Verringerung in den jetzt den Staat bildenden Landesstellen nicht erheblich sein. Wenn man in Betracht zieht, daß der alte Staat in Volksschulen an keiner Stelle irgendwelchen entbehrlichen Aufwand getrieben hat, so ergibt sich, daß ein Witz von 25 a. H. ein Zurückgehen der Volksschule in lange überwindliche Zeiten bedeutet. Wenn in Zukunft statt der 116 000 Lehrer und Lehramtsstellen in Preußen nur 87 000 vorhanden wären, so können auf jeden Lehrer nicht mehr 47, sondern 63 bis 64 Schüler, d. h. im Einzelstufen 90-100. Das ist Schulüberfüllung, ist Verletzung des Gesetzes und der menschlichen Kraft. Preußen und Deutschland sind nicht leicht zu machen, was sie waren, durch ihre Schulen. Ein Schulstreik bedeutet ein Teilchen aller wichtigen Aufgaben.

Was soll geschehen? Die Regierung kann die folgenden Maßnahmen nicht von grünen Fäden aus treffen. Sie muß die Verantwortlichkeit der Lehrerschaft, die keine Nummer der beruflichen Jubiläre in jedem Jahre, in jeder Provinz und in jedem der Hauptstädte gesammelt. Sie wird dann aus dem Schullehrer heraus erziehen, ab und was abgelehnt werden kann, ohne daß unüberwindliche Hindernisse entstehen und unüberwindliche Hindernisse entstehen werden. Wir haben nicht mehr viel zu verlieren. Vielleicht soll uns aber von dem besten noch manchen erhalten. Soll und darf eine möglicherweise, aber in ihrer Ausübung ungenügend (schonig) und in ihren Folgen ganz unüberwindliche Maßnahmen auch die noch grünen? Was ist bei aller Eile zu unserer Verwalter des Schulwesens nicht der Staat, nicht der Staat, das Volk, höher als jedes seiner Verantwortliche. Aber gerade deswegen müssen wir vor den in Aussicht stehenden Maßnahmen. Wer ihm und Herz in einem Körper trägt, greift dem Körper aus Leben. Das wollen die verantwortlichen Leiter anderer Staatsorgane genug nicht, aber ihre Maßnahmen bedeuten das. Schon in wenigen Jahren liegt das Geschick, das jetzt auf den Schulbüchern liegt, in den Werksstätten, in der Arbeit des Volkes, und heute vornehmlich erpürte Massen befehlen als menschliches geistiges und sittliches Vermögen kann vielleicht unsern endgültigen Untergang.

## Neues aus aller Welt

Allypodi Der Erste Grafenbergr am den benachbarten Gute Barthe ging mit einem Bekannten auf die Rindenschlag. Bei einer kurzen Pause wollte sich Grafenbergr auf sein Gebühre hinaus, wobei sich die Kasse entlad und die ganze Schrotladung den Angestellten in den Kopf drang.

Sam Sommergerat zum Buchhalter. In Hof hat kurz vor dem Weltkrieg der Buchhalter einer Spinnerei die um 20 Millionen betragte. Er war der rechte Mann in Hof. Heute ist der frühere Kommerzienrat und Buchhalter in derselben Fabrik als Buchhalter beschäftigt, um sich erlauben zu können. Der Direktor der Fabrik ist sein ehemaliger Buchhalter.

London, 10. Jan. Reiter ritt aus Palm Beach (Florida): Eine harte Polizeitour mit Polizeimännern übernahm eine Verlesung von Dankbüchern. Es folgt ein heftiges Gespräch, wobei der Führer der Polizei und fünf Kinder getötet wurden.

Kampf im Rotenloren. Frankfurt a. M. Am Sonntag ritt durch Fulda ein neues Verbrechen, das den zwei eifersüchtigen Juchendkinder grübeln hat. Die Juchendkinder befinden sich auf dem Wege nach Frankfurt, führen aber auf der Höhe der Hölzchen im Schnee fest und wurden hier von nachgeschickten Polizeibeamten eingeholt. Die Kinder empfangen die Beamten mit Schreihäufen und gingen schließlich mit Zerwürfungen gegen dieselben vor. Jetzt geben auch die Beamten Feuer, wobei ein Kinder getötet wurde. Der andere konnte fliehen.

Direkte Verbindung zwischen London London und Chicago.

London, 8. Jan. Der Bund im Landener Hotel ist erst heute nachmittags gefest worden. Der Schaden übersteigt 300 000 Pfund Sterling. Das Kaufhaus-Baugewerbe, in dem der Bund ausgebrochen ist, ist vollständig zerstört.

Einbruch in Berlin. Die Reichsminister Wohnung des Legationsrats a. D. und Reichsminister des Reichsanwaltschaft, Herr Hans v. Helldorf, der sich zuerst auf einer Geschäftsreise nach Japan befindet, wurde gestern von Dieben geplündert. Es scheint sich um eine Bande zu handeln, die schon mehrere Einbrüche in den wichtigsten Ministerien verübte.

Gehtes England auf dem Schwarzen Meer. Rom, 10. Jan. Der amerikanische Dampfer Corinto ist im Schwarzen Meer in einem Orkan gesunken, der das Schiff gegen den Strand in den Augenblick war, sobald es in Trümmer ging. Ungefähr 300 Personen sind ertrunken.

Englische Debituraten in China. Paris, 10. Jan. Das Zeitung wird gemeldet: Eine bedeutende Londoner Finanzgruppe hat mit der chinesischen Regierung einen Kontrakt zum Bau von drei Eisenbahnlinien unterzeichnet. Die Kosten werden sich auf ca. 20 Millionen Pfund belaufen. In dem Vertrag ist auch der Umbau von Bergwerken vorgesehen.

## Die heutigen Debituraten (Mitteln)

Dollar	4.300 Billionen	Mark
englisches Pfund	18.500	Mark
holländ. Gulden	1.600	Mark
frz. Franc	200 Milliarden	Mark
belg. Franc	150	Mark
schweiz. Franc	720	Mark

Reiziger Frühling in Russland. Die ein Korrespondent der Daily News berichtet, wird Russland gegenwärtig von einer immensen Überflutung, wie man sie in diesem Lande seit fünfzig Jahren nicht kannte. Im Laufe der vergangenen Woche fiel das Thermometer auf 22 Grad, jedoch die nächste Nacht hatten Schichten erreicht. Das Wintergetreide, z. B., das die Ähren im September und Oktober fien, und das im Anfang des Frühjahrs unter dem Schnee zu liegen beginnt, ist schon jetzt völlig aus der Erde herausgerissen, so daß die ganze Winterernte verloren ist. In Rio blüht der Ahorn, und in Odesa verblühen die Blumenblätter. Die Ukraine vermag im März der Kirschenblüte. Springflut in Datt. Paris, 2. Jan. Nach einer Mitteilung aus Datt hat eine heftige Springflut heute früh die Anlagen des Kaiserhofes sehr beschädigt. Zahlreiche Bäume wurden zerstört und der Schaden ist teilweise eingestuft.

Auffindung eines großen Gemäldes von Raffael. In der prachtvollen, bei Saturno im Tal des Albicella gelegenen Villa der Katholie Sotomajors wurde dieser Tage ein außerordentliches künstlerische Gemälde gemacht. Bei der Auffindung von Skulpturen im ersten Stock legten die Arbeiter ein wunderbares Gemälde frei, das die zum Frühling herangekommenen Göttergötter die die jüdische Arbeit im Auftrag des Raffael Sanzio und des „Raffaello“ genannten Gualis Stipi erformten. Das Bild misst in der Breite zwei mal in der Höhe einen Meter und enthält über hundert Figuren, von denen einige von der beiden Hälften in den Kommen und Loggen des Raffael wiederholt wurden. Es ist deshalb fast außer Zweifel, daß die kostbare Arbeit im Auftrag des Raffael Sanzio d. ausgeführt wurde, der in Albicella geboren worden war und den Besuch hatte, den Raffael, den er sich in Sotomajors hatte lassen, das Raffael und Stipi mit Bildern geschnitten zu sein.

Der Versuch soll immer nach dem Urteil der Sachverständigen, teilweise in ein Fresco in den Loggen des Sanzio nach einmal ausgeführt zu werden sein, aber nur zum Teil, da der Raum nicht das ursprüngliche Bild in seiner Gesamtheit anzuerkennen. Wenn man das jetzt aufgefunden Bild von der rechten Seite beobachtet, so erkennt man mühelos, unter dem Figuren des Raffael des Raffael von Urbino und darunter sein Selbstbild.

Humoristisches. Der empfindliche Schwiegerjohn. Warum haben Sie denn Ihren Hund den Schwanz abgeschnitten? — Ich konnte nicht vertrauen, daß er vor Freude hebelte, wenn meine Schwägerin kam.

### SONDER-VERKAUF

in modernen eleganten Piècen

### Jacken-Kleider

in Gabardine und Sportstoffen:

50 30 20 Bll.

### Morgens-Röcke

aus Flausch

zu 10.-, 20.- u. 30.- Mk.

### Tailen-Kleider

in Wolle und Seide:

65 45 35 Bll.

## Modehaus A. Haubold

Tel. 384 BAD EMS Labnstr.

### Mäntel

in Velour de laine:

45 25 15 Bll.

### Damen-Hüte

teils zur Hälfte des regulären Preises

### Hemd-Blusen

in reinem Woll-Flanell

von 7.50 Mk. an

**Fischerei-Erlaubnischeine** für Angel und Jagd für 1924 werden im Rathaus Nummer 17 ausgestellt. Gebühr 5 Mark. Bad Ems, den 10. Januar 1924. Der Magistrat

**Mutterberatung Bad Ems.** Dienstag nachmittag von 2-4 Uhr in der Stein-schule: Sprechstunde der Fürsorgeschwester und Mutterberatung.

**Bienenhonig**  
aus reinen Blüten  
Albert Laursburg, (Lahn)

---

**Kleid**  
aus reiner  
Flanellrock  
preiswert zu verkaufen.  
Sprechstunden:  
Näheres Geschäftsstelle  
4-11 Uhr.

**Bei jeder Wäsche**

ist das vorherige Einweichen von größtem Wert. Gutes Einweichen in kaltem Wasser. Es wirkt schädlings- und keilpendend und verdrängt sporenbildende Bakterien des Wasserlins.

## Henko

Dr. Otto's Wasch- und Bleich-Soße ist das seit Jahrzehnten bewährte unübertroffene Einweichmittel. Sie entfernt wertvollsten Wollfasern es bei jedem Waschlöffeln.

### unerlässlich!

**Hüte**  
für Damen und Kinder  
klein 50

**selbst arbeiten**  
mit Beyers Fäher in  
**Putzmacherei**  
im Hause  
Ems, den 10. d. Monats  
Ems, den 10. d. Monats  
Verlag Otto Meyer, Leipzig-7

Verkauft die beliebten  
Beyers-Schneide:  
**B. Schmiemann,**  
Danz, Marktplatz 22.

**Chaiselongue**  
zu verkaufen.  
Näheres Geschäftsstelle.

Herr, sein Wille geschehe.

### Todes-Anzeige.

Nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft Samstag vormittag 1 1/2 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Wilhelm Doré

im 68. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elisabeth Doré**  
nebst Kindern und Angehörigen.

Bad Ems, den 12. Januar 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. 1. 1924, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.